

Piktogramme/Icons – Barrierefreie Veranstaltungen

Übersicht

Rollstuhlfahrer*innen 	WC für Rollstuhlfahrer*innen 	Rollstuhlparkplatz 
Menschen mit Gehbehinderung 	Menschen mit Sehbehinderung und Blinde Menschen 	Gehörlose Menschen 
Menschen mit Hörbehinderung (CI) 	Menschen mit Hörbehinderung (Induktions-/Hörschleife) 	Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen oder Lernschwierigkeiten 
Persönliche Assistenz 		

Erläuterungen Piktogramme/Icons

Rollstuhlfahrer*innen



Für Rollstuhlfahrer*innen ist die horizontale und vertikale Erreichbarkeit das Wichtigste. Prüfen Sie Ihre Veranstaltung zum Beispiel auf Folgendes:

- ✓ Stufenloser Zugang oder Rampe (Schwelle max. 2 cm), bzw. Treppenlift
- ✓ Bei einer Drehtür ist gegebenenfalls ein zweiter Eingang notwendig
- ✓ Türen: Mindestbreite Eingangstür 90cm, Zimmertüren 80 cm
- ✓ Bewegungsfläche: Mindestens 80 cm breite Durchgänge
- ✓ Rollstuhlgeeignete Toilette
- ✓ Rollstuhlplätze bei Bestuhlung des Veranstaltung Ortes
- ✓ Befahrbare und ebene Bodenoberfläche (keine Schwellen)
- ✓ Veranstaltungsraum oder -fläche: ohne Stufen oder Treppen erreichbar

WC für Rollstuhlfahrer*innen



WC-Anlage von ca. 45 qm mit genügend großer Bewegungsfläche und folgender Einrichtung:

- ✓ Mindestens 80 cm Türbreite, Öffnung der Tür nach außen
- ✓ Die Tür muss bei Verriegelung auch von außen zu öffnen sein
- ✓ Ca. 10 cm erhöhter WC Sitz mit beidseitig hochklappbaren Stützgriffen
- ✓ Möglichst Stützgriff mit integriertem elektrischen Fernauslöser für die Spülung
- ✓ Unterfahrbares Waschbecken
- ✓ Seifenspender und Handtrockner im Greifbereich
- ✓ Notrufanlage

Rollstuhlparkplatz



Beim Vorhandensein eines ausgewiesenen Rollstuhlparkplatzes ist die Entfernung, so wie die barrierefreie Erreichbarkeit des Veranstaltungsortes wichtig.

Menschen mit Gehbehinderung



Für gehbehinderte Menschen ist die horizontale und vertikale Erreichbarkeit ebenfalls von großer Bedeutung:

- ✓ Stufenloser Zugang oder wenige Stufen mit Handlauf
- ✓ Sitzmöglichkeiten
- ✓ Kurze Wegstrecken bzw. Leihrollstuhl für längere Strecken
- ✓ Haltegriffe, z. B. im WC
- ✓ Keine Stolperfallen
- ✓ Veranstaltungsraum – oder Fläche: ohne Treppen erreichbar

Menschen mit Sehbehinderung und Blinde Menschen



Für Menschen, die schlecht sehen können ist eine gut erkennbare Darstellung erforderlich. Achten Sie bitte auf:

- ✓ Schrift:
 - Serifenfreie Schrift (z.B. Arial).
 - Schriftgröße mindestens 14 pt.
 - Der Zeilenabstand sollte 1,5 Zeilen betragen.
- ✓ Kontrastreiche Gestaltung von Text und Bildern (schwarze Schrift auf weißem Grund)
- ✓ Kontrastreiche Gestaltung der Räume und Wege

Blinde Menschen benötigen taktile und (Audio) deskriptive Informationen, damit diese Ihr Angebot besser nutzen können. Achten Sie zum Beispiel auf folgende Merkmale.

- ✓ Informationen in Brailleschrift
- ✓ Audioguides oder Hörbücher
- ✓ Bodenleitsystem, taktil erfassbare Übersichtspläne, taktile Kennzeichnung von Zimmern und Räumen
- ✓ Keine Stolperfallen
- ✓ Aufzug (falls vorhanden) mit Sprachausgabe

Gehörlose Menschen



Für gehörlose Menschen ist Visualisierung wichtig. Darauf sollten Sie achten:

- ✓ Akustische Signale, insbesondere Gefahrensignale visualisieren (Blitz)
- ✓ Gebärdensprachdolmetschung auf Anfrage
- ✓ Filme mit Untertiteln
- ✓ Evtl. auch Gebärdensprachfilm in elektronischen Medien (z.B. Videoguide-Führungen)

Menschen mit Hörbehinderung



Hörbehinderten Menschen hilft ebenfalls eine visualisierte Darstellung. Außerdem gibt es besondere Hilfsmittel:

- ✓ Induktive Höranlage
- ✓ Informationen in Textform oder Bildform
- ✓ Akustische Signale zusätzlich optisch ausstatten

Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen oder Lernschwierigkeiten



Für diese Menschen steht leichte Verständlichkeit, Übersichtlichkeit und Service im Vordergrund:

- ✓ Informationen in leichter Sprache (siehe Anhang)
- ✓ Informationen in Bildern (z.B. Speisekarte)
- ✓ Informationen über Audioguides oder Hörbücher in leichter Sprache
- ✓ Einfache Piktogramme zeigen den Weg
- ✓ Persönliche Assistenz auf Wunsch

Persönliche Assistenz



(Auf Anfrage und unter Vorbehalt)

Der Bedarf an Assistenz ist nicht von, bzw. der Art einer Behinderung abhängig. Sie kann für Menschen mit einer Geh- oder Sehbehinderung, Menschen mit kognitiven oder psychischen Beeinträchtigungen, aber auch für Menschen, die unserer Sprache nicht folgen können (neben Dolmetscher*innen) eine große Unterstützung bedeuten. Für viele dieser Menschen ist es manchmal schon eine Erleichterung, jemand Anderen an ihrer Seite zu wissen.